

Vorwort

Die vorliegende Arbeit habe ich im Oktober 2013 bei der Juristischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen als Dissertation eingereicht. Später veröffentlichte Rechtsprechung, Literatur und Studien konnten vereinzelt berücksichtigt werden. Neuauflagen wurden bis April 2015 nachgetragen.

Dank möchte ich all jenen aussprechen, die zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben.

Mein besonderer Dank gilt zunächst meiner Doktormutter Frau Prof. Dr. Eva Schumann. Von 2004 bis 2014 habe ich an ihrem Lehrstuhl gearbeitet und sowohl auf wissenschaftlicher als auch auf persönlicher Ebene viel von ihr lernen können. Sie hat mich wesentlich in meiner Entscheidung, eine Dissertation zu verfassen, beeinflusst und auch das Thema der Arbeit angeregt, mir bei der Umsetzung jedoch jeden erdenklichen Freiraum eingeräumt. Ich danke ihr auch für die intensive Auseinandersetzung mit meiner Arbeit und ihre stets wertvollen Anregungen.

Danken möchte ich auch Herrn Prof. Dr. Andreas Spickhoff für die freundliche Übernahme des Zweitgutachtens sowie die Aufnahme meiner Arbeit in die von ihm herausgegebene MedR Schriftenreihe Medizinrecht. In diesem Zusammenhang danke ich auch dem Springer-Verlag für die Aufnahme der Arbeit in das Verlagsprogramm und die redaktionelle Betreuung. Bedanken möchte ich mich außerdem bei Herrn Prof. Dr. Adrian Schmidt-Recla für die Übernahme des Vorsitzes in der Prüfungskommission. Außerdem möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen des Lehrstuhls sowie der Sekretärin Frau Petra Wienands für die ausgezeichnete Arbeitsatmosphäre bedanken.

Insbesondere möchte ich mich bei meiner Familie bedanken: Ganz herzlich danke ich meinem Mann Tim Suhr für seine außerordentliche Unterstützung in jeder Hinsicht und seine Geduld. Mein Sohn Jakob hat immer für einen gesunden Ausgleich zur Arbeit an der Dissertation gesorgt. Bei meiner Schwester Margarete Waller bedanke ich mich für ihre umfassenden Korrekturhilfen. Vor allem aber danke ich meinen Eltern Johann und Marianne Waller von Herzen, dass sie mir diese Ausbildung und die Verwirklichung meiner Ziele ermöglicht und mich in jeder Lebenslage unterstützt haben.

Hamburg, 21. April 2015

Katharina Suhr

Der medizinisch nicht indizierte Eingriff zur kognitiven
Leistungssteigerung aus rechtlicher Sicht

Suhr, K.

2016, XIV, 310 S., Softcover

ISBN: 978-3-662-47422-8